

Lesung
Friedrich Hirschl
Stilles Theater

Musik: Stephan Brunner (Akkordeon)

bei der Literatur-Nacht 2019 in Passau

Europabücherei Passau, Schießgrabengasse 2

Freitag, 17. Mai 2019, 19 Uhr und 21 Uhr



Foto: Nicole Schaller, Passau

Veranstalter: Stadt Passau

Info unter Telefon: 0851 396 503 oder 0851 396 274 Eintritt frei

Der Lyriker Friedrich Hirschl liest aus seinem neuen Band „Stilles Theater“.

Person und Werk

Friedrich Hirschl (www.Friedrich-Hirschl.de) wurde 1956 in Passau geboren. Er studierte Philosophie und Theologie, arbeitet vor allem als freiberuflicher Schriftsteller und wurde für sein Werk mehrmals ausgezeichnet. 2011 war er für den E.ON-Kulturpreis Bayern nominiert. 2015 erhielt er den Kulturpreis des Landkreises Passau und 2018 den Kulturellen Ehrenbrief der Stadt Passau. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter, lebt in Passau.

Hirschl wurde als Student von den Gedichten Georg Trakls zum Schreiben angeregt.

1987 veröffentlichte er in seinem ersten Buch „Erdzeit“ eine Auswahl an Lyrik und Prosa. Seither konzentrierte er sich auf die Lyrik. Mehrere Gedichtbände folgten: „Im Fluß der Zeit“ (1989), „... und Sehnsucht singt ein leises Lied“ (1992), „Glut am Himmel“ (2002), „Herbstmusik“ (2006), „Nachthaus“ (2009), „Flussliebe“ (2012, 2. Aufl. 2013) und „Stilles Theater“ (2017).

Sein Werk machte ihn im ganzen deutschsprachigen Raum bekannt.

Sein neuer Band „Stilles Theater“ bekam viele recht positive Besprechungen, wie zum Beispiel in der Süddeutschen Zeitung oder in den Salzburger Nachrichten. Das Gedicht „Das Stück Erde“ war 2018 GEDICHT DES MONATS Februar im Bücher Magazin des Kölner Stadt-Anzeigers.

Stilles Theater

Die Natur ist das beherrschende Thema in vielen der neuen Gedichte von Friedrich Hirschl. In einem „stillen Theater“ zeigt sie Bilder und Szenen, die der Lyriker mit leicht gezeichneten Metaphern in Sprache übersetzt. Die Natur kann ihre ganze Macht entfesseln und ihre dramatischen Register ziehen wie ein Schauspieler – um danach wieder auf Distanz zu dem Geschehenen zu gehen wie ein Regisseur.

Staunend steht Hirschl vor dem täglich wechselnden Bühnenbild. Er schildert die Phänomene der Natur mit sensibler Beobachtungsgabe und zärtlichen Worten. Viel Kraft verbirgt sich in den knappen Gedichten, aber auch Nachdenklichkeit und feiner Humor. Zwischenmenschliche Begegnungen spart Hirschl nicht aus: Jegliches Leben ist eingebettet in den Rhythmus der Natur; auch wir Menschen sind Statisten in diesem Theater.